

» Politische Bildung im Netz: Einblicke in eine Projektwerkstatt

Bildung--Politik.de



Dr. Christiane Wessels

Referentin für kulturelle und politische Bildung
Zentrum Bildung der EKHN – FB Erwachsenenbildung und Familienbildung
christiane.wessels.zb@ekhn-net.de

Digitale Transformation als Herausforderung für die evangelische Erwachsenenbildung

Die Digitalisierung berührt Grundfragen des menschlichen Lebens. Für Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche

in Hessen und Nassau, ist die digitale Transformation eng verbunden mit der grundsätzlichen Frage, wer und was der Mensch ist und was dem Menschen guttut und dem Leben dient. Jung ist es wichtig, Grenzen und Begrenztheit des Menschen anzuerkennen: „Mensch sein bedeutet dann auch, sich selbst als von Gott begabtes, aber auch von Gott verschiedenes, begrenztes Wesen zu verstehen.“¹ Fragen nach menschlichen Möglichkeiten und Grenzen und nach Autonomie und Verantwortungsübernahme, aber auch nach dem drohenden Verlust von Freiheit und Überwachung und Fremdbestimmung stellen sich ganz neu.² Für evangelische Erwachsenenbildung, insbesondere für die politische Bildung, tut sich hier ein großes Aufgabenfeld auf. Sie kann „Menschen helfen, sich in dieser einen, digital erweiterten Welt zu orientieren, in ihr zurechtzukommen und sie aktiv zu gestalten.“³

Digitale Transformation kritisch zu betrachten und zugleich auch die Möglichkeiten digitaler Formate in der Bildung zu erproben, ist eine noch recht neue Herausforderung für evangelische Erwachsenenbildung. Gerade wenn es darum geht, eigene digitale Bildungsformate zu kreieren, ist dies mit erheblichen finanziellen Kosten verbunden. Umso erfreulicher, dass das Hessische Kultusministerium der Evangelischen Erwachsenenbildung in Hessen im Rahmen des Hessischen Weiterbildungspakts Fördergelder für ein digitales Projekt bewilligt hat, das über drei Jahre läuft. Gemeinsam mit dem Hessischen Volkshochschulverband werden Webinare und MOOCs (Massive Open Online Course) angeboten, die die Möglichkeit bieten, sich mit dem Thema Digitalisierung kritisch auseinanderzusetzen und gleichzeitig Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien zu machen. Projektverantwortliche sind: Christiane Wessels und Gunter Böhmer für die Evangelische Erwachsenenbildung in Hessen

und Steffen Wachter für den Hessischen Volkshochschulverband (hvv).

Die Umsetzungsstrategie

Das Projekt Bildung-Netz-Politik.de ist als Blended-Learning-Format konzipiert, das MOOCs und Webinare mit Präsenzveranstaltungen kombiniert. Digitales Lernen ist somit Thema und Medium in Verbindung mit politischer Bildung. Wissenserwerb, Erprobung und diskursiver Erfahrungsaustausch bilden die zentralen Elemente des Projekts.

Beide Institutionen – der Hessische Volkshochschulverband (hvv) und auch die Evangelische Erwachsenenbildung in Hessen – haben schon über mehrere Jahre Erfahrungen in der Umsetzung von Blended-Learning-Formaten und ebenso mit dem noch recht neuen Bildungsformat des MOOC gemacht (z. B. der „DorfMOOC“ mit dem Titel „Unser Dorf: Wir bleiben hier“). Einen Überblick über die aktuellen digitalen Lernangebote der Evangelischen Erwachsenenbildung in Hessen bietet die Plattform www.eeb-virtuell.de.

Das gemeinsame Projekt Bildung-Netz-Politik.de eröffnet die Chance, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und bestehende Kontakte im Feld des Onlinelernens zu nutzen und weiterzuentwickeln. Beide Institutionen verfügen über ein gutes Netz von Bildungsorten in Hessen (Volkshochschulen, Dekanatsstellen für Bildung), so dass unterschiedliche Regionen Hessens in das Projekt einbezogen werden können. Eine Besonderheit des Projekts ist, dass es in sechs ausgewählten Lernregionen eine Lernbegleitung gibt, die vor, während und nach den MOOCs und Webinaren zur Unterstützung der Lernenden zur Verfügung steht. Pädagogische Mitarbeiter/innen aus diesen Regionen, die Erfahrung mit online-unterstütztem Lernen haben, sind in das Projekt eingebunden. Die Partner/innen in den Lernregionen sind auch eine wichtige Resonanzgruppe für das Projektteam.

Der Projektblog www.bildung-netz-politik.de ist die zentrale Informations- und Kommunikationsfläche. Alle Veranstaltungen im Rahmen des Projekts, die Projektverantwortlichen, Ansprechpartner/innen in den Regionen, die Expert/innen, weiterführende Links und Hinweise auf aktuelle Veröffentlichungen sowie das „Forum“ lassen sich hier finden. Speziell für den MOOC werden wir die Lernplattform „oncampus“ der Hochschule Lübeck nutzen.

¹ Jung, V. (2018): Digital Mensch bleiben. München, S. 100f.

² Augstein, J. (2017): Reclaim Autonomy. Selbstermächtigung in der digitalen Weltordnung. Berlin.

³ Jung, V. (2018): a.a.O., S. 113.

Darum geht es inhaltlich

In Form von MOOCs und Webinaren werden folgende Themenkomplexe behandelt:

- 1. Politische Kommunikation im Netz:** Wie verändern Online-Medien politische Kommunikation und Willensbildung? Welche Rolle spielen sie für das Erstarben des Populismus?
- 2. Politische Teilhabe im Netz:** Ist das Internet demokratisierend? Fördert es die Chancen auf Beteiligung an Gestaltung? Wann wirkt es ausgrenzend? Was bedeutet es, Anfeindungen und Hass im Netz ausgesetzt zu sein?
- 3. Politische Verantwortung im Netz:** Was ist Netz-Kultur? Wie lässt sich Menschenwürde im digitalen Raum schützen? Welche Verantwortung liegt bei politischen Entscheidungsträgern, Internetkonzernen und bei den Individuen?
- 4. Politische Bildung und Lernen im Netz:** Wie verändern sich Lernprozesse durch den Einsatz digitaler Medien? Was bedeutet das speziell für politische Bildung? Was gehört eigentlich zur sogenannten Medienkompetenz?

Das Projekt wurde gestartet mit einer Auftaktveranstaltung mit der Medienwissenschaftlerin Prof. Dr. Caja Thimm zum Thema politische Kommunikation und Partizipation, die sowohl live vor Ort als auch im Netz verfolgt werden konnte. „Sind wir auf dem Weg zu einer digitalen Demokratie?“ war die Frage, die sich Thimm stellte. Auf jeden Fall braucht es zukünftig einen „digitalen Citoyen“, denn es gibt eine neue Verantwortung zur Nutzung der digitalen Welt – so Thimm. Nicht zuletzt in der Frage nach einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung um eine digitale Werteordnung sieht Caja Thimm die Kirchen in einer wichtigen Rolle.⁴

Das erste Webinar des Projekts widmete sich dem Thema „Politische Kommunikation im Netz – Wahlkampf 4.0.“ Ausgangsbasis bildeten die beiden Landtagswahlen in Hessen und Bayern im Herbst 2018. Im Vorfeld der Wahlen beobachteten und analysierten die Politikwissenschaftlerin Antje Schrupp und die Philologin Cecilia Mussini, wie sich die politischen Parteien im Internet präsentieren.

Den nächsten thematischen Schwerpunkt „Politische Teilhabe im Netz“ werden wir in Form eines MOOC's behandeln. Vier Wochen mit vier Themen und mit vier interessanten Personen. Das ist das Grundprinzip. Wir haben vier zentrale Themen der politischen Teilhabe identifiziert und Menschen bzw. Organisationen ausgesucht, die diese exemplarisch vertreten. Sie alle haben ihre ganz eigenen Erfahrungen mit politischer Teilhabe und den Möglichkeiten des digitalen Netzes gemacht. Die Teilnehmer/innen am MOOC erhalten viele interessante Informationen und Impulse. Sie können Wissen erwerben, den Umgang mit digitalen Medien erproben und sich mit den Referent/innen und



Prof. Dr. Caja Thimm

anderen im Netz in einem Forum austauschen, kleine Aufgaben lösen und mit Online Badges ein Zertifikat erwerben.

Projektarbeit als Work in progress

Für die politische Bildung in der evangelischen Erwachsenenbildung in Hessen stellen digitale Lernangebote ein ganz neues Format dar. Es geht somit vor allem darum, die unterschiedlichen Möglichkeiten des Online-Lernens auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln – ein Lernprozess für alle Beteiligten. Schon jetzt hat es sich dabei als vorteilhaft erwiesen, dass wir zwischen unterschiedlichen Formaten wechseln und somit die Möglichkeit haben, aufgrund von gewonnenen Erkenntnissen und Einsichten im Projektverlauf nachzuzustimmen.

Eine ganz wesentliche Erfahrung ist bereits jetzt, dass die Erstellung von Online-Formaten in der Bildungsarbeit sehr aufwendig ist. Vieles muss erst speziell für den jeweiligen Anlass produziert werden. Dazu braucht es fachliche Unterstützung, um ein qualitativ gutes Bildungsangebot zu entwickeln. Für die Qualität der Veranstaltung ist zudem die technische Übertragung von entscheidender Bedeutung – ein Faktor, auf den die Veranstalter/innen kaum Einfluss haben. Ein überlastetes Netz führt schnell zu Frustrationen bei den Teilnehmer/innen, auch wenn die Inhalte womöglich überaus interessant sind.

Ein Ziel unseres Projekts ist es, Menschen, die bislang wenig Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien haben, einen Zugang zu ermöglichen. Reine Methodenseminare werden aber nur wenig nachgefragt. Daher versuchen wir, die Methodenvermittlung und -erprobung an die Auseinandersetzung mit politischen Inhalten zu koppeln. Nach dem ersten Versuch im Webinar stellt sich für uns als Projektteam und insbesondere für die Kooperationspartner/innen vor Ort nun die Frage, ob die Verknüpfung der Methode mit einem komplexen Thema womöglich eine Überforderung darstellt.

⁴ Der Vortrag von Prof. Dr. Caja Thimm findet sich unter: <https://bildung-netz-politik.de/livestream-eroeffnungsveranstaltung/>

Politische Teilhabe im Netz

Ein Massive Open Online Kurs (MOOC) im Rahmen des Projekts Bildung-Netz-Politik.de

11. März bis 5. April 2019

1. Woche: Zivilgesellschaftliches Engagement

Kann das Internet eine neue politische Öffentlichkeit etablieren? Welche Rolle spielt die Begegnung von Angesicht zu Angesicht in Zukunft noch?

Pulse of Europe ist eine Initiative, die sowohl die Möglichkeiten des Netzes als auch den sichtbaren Auftritt in den Städten nutzt, um für ihr Anliegen zu werben: die zukünftige Gestaltung eines vereinten Europas. Die Darmstädter Gruppierung gibt einen Einblick in ihre aktuellen Aktivitäten, Strategien und Erfahrungen im Europawahlkampf.

2. Woche: Bürgerbeteiligung – Open Government

Wie können digitale Medien zu einem Mehr an Bürgerbeteiligung, Partizipation und Offenheit beitragen? Was muss dazu passieren? *Anke Knopp* hat als parteilose Kandidatin für das Bürgermeisteramt in ihrem digital geführten Wahlkampf in der Stadt Gütersloh viele Erkenntnisse und Einsichten gewonnen. Und sie hat sehr klare Vorstellungen davon, wie Digitalisierung das Leben von Bürger/innen in einer Kommune positiv verändern kann und wie ihre Teilhabemöglichkeiten gestärkt werden können.

3. Woche: Individualität – Privatheit – Geheimnis

Das Netz bietet vielen Menschen die Möglichkeit, sichtbar und hörbar zu werden mit ihren Anliegen. Das bedeutet aber auch, angreifbar zu werden. Wie viel gebe ich von mir im Netz preis? Wie gehe ich mit massiven Anfeindungen um? Die Journalistin *Kübra Gümüşay* hat als eine der Mitbegründerinnen der Hashtags „Schauhin“ und „Ausnahmslos“ deutlich Position bezogen gegen Rassismus und Sexismus und damit Zivilcourage bewiesen. Sie hat aber dabei auch erfahren müssen, was es bedeutet, Anfeindungen und Hass im Netz ausgeliefert zu sein.

4. Woche: Schreckgespenst Populismus

Das Netz ist auch ein Ort für die schnelle Verbreitung von einfachen Antworten auf schwierige Fragen und wird damit zum Tummelplatz für Populisten. Populistisch – was ist das eigentlich? Ist Populismus eine Gefahr für die Demokratie? Wie benutzen die Neuen Rechten in Europa, z. B. die „Identitären“, populistische Muster? Und Welche Rolle spielen dabei die neuen Medien? Der Journalist *Manuel Gogos* hat auf Reisen durch Europa seine ganz eigenen Erfahrungen mit diesen Phänomenen gemacht. Er liefert interessante Einsichten und lädt ein zur Debatte.

Anmelden zum kostenlosen Kurs über:

www.uncampus.de/politische_teilhabe

Evangelische Erwachsenenbildung und Online-Lernen – hier haben wir den Eindruck: „Man nimmt es uns noch nicht so richtig ab“. Aktuell ergeben sich für uns daraus vor allem zwei Konsequenzen:

1. Vernetzung mit anerkannten Akteuren der Digitalisierung: Die Auftaktveranstaltung haben wir in Kooperation mit der Digitalstadt Darmstadt und dem Fraunhofer Institut durchgeführt. Dabei zeigt sich, dass die Partner auch von uns profitieren können, indem Erwachsenenbildung, insbesondere politische Bildung, den Blick weitet von der rein technischen Herangehensweise an das Thema Digitalisierung hin zur kritischen inhaltlichen Auseinandersetzung.
2. Sich Zeit nehmen und auf Nachhaltigkeit setzen: Themen der politischen Bildung sind zwar häufig

gebunden an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse. Dennoch gibt es grundsätzliches Orientierungswissen, das es Menschen erlaubt, mit wechselnden gesellschaftlichen Herausforderungen angemessen umzugehen. Der Anspruch unseres Projekts und der für dieses Projekt entwickelten Bausteine ist es, gerade dieses Basiswissen zu vermitteln und damit auch Nachhaltigkeit entfalten zu können.

Wenn man es als eine wesentliche Aufgabe evangelischer Erwachsenenbildung begreift, gesellschaftliche Transformationsprozesse kritisch zu begleiten und Menschen dazu zu befähigen, eine Haltung einzunehmen, dann können wir mit unserem Projekt Bildung-Netz-Politik.de einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

» **schwerpunkt – Gesellschaftliche Transformationen mitgestalten**

Erik A. Panzig, Peter Vogel

Von der Nische auf den Markt: Wege und Weichenstellungen der Evangelischen Erwachsenenbildung in Sachsen 12

Was war und was ist ostdeutsch an der Evangelischen Erwachsenenbildung? Peter Vogel und Erik Panzig, ein ehemaliger und der aktuelle Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung in Sachsen, sprechen über ostdeutsche Besonderheiten der kirchlichen Bildungsarbeit und diskutieren die institutionellen und gesellschaftlichen Transformationen auf dem Weg von binnenkirchlicher Bildungsarbeit zu DDR-Zeiten hin zur gegenwärtigen Situation einer staatlich anerkannten Weiterbildungsorganisation.

Gerhard Reutter

Irrtümer und Einsichten – Berufliche Weiterbildung in den neuen Ländern nach der Wende ... 18

Die ersten vier Jahre nach der Wiedervereinigung waren für den Auf- und Ausbau der beruflichen Weiterbildung in den neuen Ländern ein enorm dynamischer Zeitraum, der sich grob in drei Phasen einteilen lässt: Anfängliche Irritation und Desorientierung angesichts neuer Vorgaben und Erwartungen wich bald einer pragmatischen Übernahme von „Westvorgaben“, aber man begann auch, die westlichen Vorgaben zunehmend kritisch zu reflektieren und subtil zu unterlaufen, worauf eine Wiederentdeckung des „Eigenen“ folgte.

Hans Jürgen Luibl

Europa Reformata – Europa deformata – Europa innovata.
100 Jahre Europäische Transformationen 22

Europa entwickelt sich in Reformationen, Reformen und Revolutionen. Mit der Reformation des 16. Jahrhunderts beginnt die Neuzeit Europas, deren Matrix die aufgeklärte Vernunft wurde. Mit den beiden von Deutschland ausgehenden Weltkriegen entstanden Wunsch und Notwendigkeit einer politischen (Neu-)Gestaltung Europas und es begann das so ambitionierte wie anfällige Projekt Europa zwischen Volk und Nation auf der einen, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auf der anderen Seite, zwischen Wirtschaftsraum und Wertegemeinschaft. Und wie verortet und verändert sich evangelische Kirche in diesen Prozessen?

Jan Woppowa

Ökumenische Bildungsverantwortung. Zum Auftrag religiöser Erwachsenenbildung angesichts aktueller gesellschaftlicher Transformationen 28

Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozesse muss sich die kirchlich verantwortete Erwachsenenbildung und insbesondere ihr religiöses Angebotsspektrum noch stärker in einer ökumenischen Weise profilieren. Wie aber kann das funktionieren? Es braucht dazu vor allem neue Lesarten von Konfessionalität. Und es braucht eine Besinnung auf programmatische Entscheidungsfelder der kirchlichen Erwachsenenbildung beziehungsweise ökumenische Leitlinien für die religiöse Programmarbeit in den Einrichtungen und Verbänden.

Karin Opelt

Erwachsenenbildung in der DDR als Transformationsfaktor 32

Der Beitrag zeichnet die Subsystembildung der staatlichen Erwachsenenbildungseinrichtungen der DDR nach, die aus der Volkshochschule hervorgegangen und quasi im Probelauf in dieser Institutionenform ausprobiert worden sind, ehe sie als eigenständige Organisationsform etabliert wurden. Die damals bildungspolitisch vollkommen unterschätzte Volkshochschule hat Bedarfe eruiert, Bildungsbewegungen aufgenommen und diese institutionalisiert.

» **editorial**

Steffen Kleint
 Liebe Leserinnen und Leser, 3

» **aus der praxis**

Christiane Wessels
 Politische Bildung im Netz: Einblicke in eine Projektwerkstatt..... 6

Dirk Heckmann
 „... durch Bruder Wind und Luft und
 Wolken und heiteres und jegliches Wetter“ 9

» **europa**

Christine Bertram
 Eine Europäische Vision für die Erwachsenenbildung 11

» **einblicke**

Petra Herre
 Transformationsräume sind Möglichkeitsräume: Die Projektarbeit der DEAE
 nach der Deutschen Vereinigung (1990–1996)..... 36

Peggy Renger-Berka
 Vorsprung durch Unkonventionalität: die Evangelische
 Erwachsenenbildung in Ostdeutschland 38

Carola Iller
 Widersprüchliche Anforderungen in der familienbezogenen Erwachsenenbildung
 strapazieren die Professionalität 40

Christine Bertram
 Erwachsenenbildung in Europa transformiert (sich) 44

Kirsti Greier, Jochem Westhof
 Altona-Gespräch über „Godly Play“ 46

» **jesus – was läuft?**

Hans Jürgen Luibl
 Religion ist out – oder doch nur outdoor,
 außerhalb der Kirchenwelten, in den Medienwelten? 48

» **service**

Filmtipps 50

Publikationen 51

Veranstaltungstipps 57

Impressum 62



Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an order@waxmann.com)

- Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 25,- € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)
- Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung

DEAE WAXMANN